

# 80 000 Kilometer mit geteilten Autos

## 15 Jahre nach Car-Sharing-Gründung ist auch das Putzen kein Problem mehr

VON PETRA MAIER

**Wasserburg** – Seit 15 Jahren gibt es den Verein Wasserburger Autoteiler in der Innenstadt. Otto Holz war der Gründervater, der die damals noch sehr innovative Idee zum Car-Sharing beherzt aufgriff. Debatten über den Klimawandel spielten damals noch nicht so eine große Rolle wie heute – und doch fanden sich bereits ein paar Mitglieder zusammen und kauften gemeinsam die ersten Autos. „Seitdem ist viel passiert“, berichten Julia Adler (57), Volker Behringer (47) und Bettina Hirtreiter-Huber (48), die heute das Vorstandsteam bilden. Die Zahl der Mitglieder und Autos hat sich mehr als verdoppelt. 43 Autoteiler zählen inzwischen zu ihrem Verein. Sie besitzen gemeinsam sieben Autos und manche von ihnen fahren damit sogar in den Urlaub.

### Zum Großeinkauf oder an den See

„Die Nutzung der Fahrzeuge ist so unterschiedlich wie unsere Mitglieder, die aus allen Altersstufen kommen“, erklärt Behringer. Lediglich Fahranfänger zwischen 18 und 25 Jahren seien bisher wenig vertreten in ihrer Runde. Ebenso vielseitig wie die Vereinsmitglieder seien die Nutzungsmöglichkeiten der Fahrzeugflotte. Manche Autoteiler fahren damit an den See, andere zum Großeinkauf, wieder andere holen die Oma ab oder transportieren einen Tannenbaum, weiß Behringer aus Erfahrung. Inzwischen gebe es auch einen Fahrradträger und einen Dachträger zum Aufmontieren, und drei Fahrzeuge verfügen über Anhängerkuppelungen, beschreibt er. Ein Fahrzeug lasse sich vom Fünf-Sitzer zum Sieben-Sitzer umbauen und zwei der Autos seien absolut langstreckentauglich, führt er weiter aus.

Bis in die Schweiz oder an die Ostsee seien die Autos schon gefahren, fügt Bettina Hirtreiter-Huber hinzu. Am Anfang sei die Mietdauer im Verein noch auf vier Tage beschränkt gewesen, doch



**Sieben Fahrzeuge gehören inzwischen zur Flotte** der Wasserburger Autoteiler. Nur der blaue Fabia, der bereits 2009 zugelassen wurde, fällt ein wenig aus dem Rahmen. Die neueren Autos sind jetzt alle weiß. FOTO WASSERBURGER AUTOTEILER

### Das kostet die Mitgliedschaft – und so kann man „reinschnuppern“

Die Monatsgebühr beträgt im Verein der Wasserburger Autoteiler zehn Euro. Einmalig zahlt jedes neue Mitglied eine Aufnahmegebühr von 50 Euro. Wie eine Art Kautions zahlt jedes Mitglied beim Eintritt in den Verein einmalig 650 Euro, die beim Austritt aus dem Verein unverzinst zurückerstattet werden. Pro gefahrenen Kilometer zahlt der Autoteiler je nach Fahrtstrecke zwischen 20 und 35 Cent

pro Kilometer, inklusive Benzin, Gas oder Strom. Außerdem werden 60 Cent pro gebuchter Stunde (im Zeitraum von 8 bis 20 Uhr) zusätzlich fällig und in der Nacht von 20 bis 8 Uhr kostet jede gemietete Stunde 20 Cent zusätzlich. Um das „Autoteilen“ zu testen, gibt es für Interessierte die Möglichkeit einer „Schnupper-Mitgliedschaft“ für maximal drei Monate. Dazu zahlen sie jeweils ei-

nen Monatsbeitrag von zehn Euro und auch sie hinterlegen die Kautions, die sie zurückbekommen, wenn sie nicht im Verein bleiben. Ihre Aufnahmegebühr von 50 Euro wird hingegen erst nach drei Monaten fällig, wenn die Schnuppermitgliedschaft in eine Vollmitgliedschaft übergehen sollte. Gefahrene Kilometer und Nutzungsdauer werden nach Verbrauch abgerechnet.

nun können bei zeitiger Voranmeldung die Autos auch länger von einem „Mitteiler“ genutzt werden.

Solche Änderungen, Autokäufe oder andere Vereinsangelegenheiten würden immer von allen Autoteilern gemeinsam beraten und entschieden, erklärt das Vorstandsteam. Einmal im Monat treffen sich alle Mitglieder zum Gedankenaustausch, immer an einem anderen Tag in der letzten Woche des Monats. Dort würden dann alle Beschlüsse gemeinsam gefasst. Drei „Prominente“ sind auch dabei: „Die Stadt Wasserburg ist Mitglied bei den Autoteilern, die Caritas und ein Altstadtlokal liefert teilweise seine Cocktails und Speisen mit den Fahrzeugen der Autoteiler aus“, zählt Julia Adler auf.

Bei diesen Treffen sei lange Zeit auch das Putzen ein großes Thema gewesen, er-



**Am Stellplatz im Bürgerfeld:** Volker Behringer (rechts) und Andreas Puhr von den Wasserburger Autoteilern.

klärt Julia Adler und freut sich, dass dieses Problem „nach jahrelanger Diskussion vom Tisch ist“. „Seit einem Jahr haben wir einen Putzplan, der gut funktioniert. Wer ein Auto viel benutzt, der muss es dann demnächst auch einmal putzen“, erklärt Behringer. Alle zwei Wochen werden die Fahrzeuge auf diese Weise

gründlich gereinigt „und seitdem gibt es keine Probleme mehr mit der Sauberkeit“.

Außerdem habe jedes Auto zwei ehrenamtliche Paten. Sie kümmern sich gemeinsam um anstehende Inspektionen oder TÜV-Termine für dieses Fahrzeug. „Wir leben vom Ehrenamt“, betont deshalb Julia Adler.

„Auch die Parkausweise und Fahrtenbücher werden von den Paten geprüft und abgerechnet und sollte das Fahrzeug einmal einen Kratzer aufweisen, dann übernehmen sie auch das Schadensmanagement“, so Behringer.

„Der Verein trägt sich allein“, betont das Vorstandsteam. „Uns gehören die sieben Autos und die Kosten für Versicherung und Reparaturen tragen sich über die Stunden- und Kilometerpauschale, die die Mitglieder für die Nutzung der Fahrzeuge zahlen. „Wer wenig fährt, der zahlt bei uns auch wenig“, erläutert Behringer das System. Wer dagegen ein eigenes Auto fahre, bei dem würde der Fahrkilometer umso teurer, je weniger damit gefahren wird, rechnet er vor.

Die Abwicklung ist einfach: Die Autoteiler holen das gebuchte Fahrzeug an seinem Standort ab und

bringen es auch wieder dorthin zurück. Zwei Fahrzeuge stehen in jedem Parkhaus in der Altstadt bereit, jeweils eins mit Strom- und eins mit Gasantrieb. „Diese beiden Standorte werden von unseren Mitgliedern am meisten gebucht“, beschreibt Behringer. Zwei weitere gasbetriebene Fahrzeuge sind in der Brunhuber Straße im Bürgerfeld und in der Köbingerbergstraße in der Burgau zu finden. Und seit Januar steht auch ein Benziner am Bahnhof in Reitmehring.

„Jede Fahrt wird am Ende in einem Fahrtenbuch zu erfasst. Am Quartalsende bekommt jeder Nutzer eine Abrechnung. Getankt wird idealerweise mit der Tankkarte beim Zeislmeier. Sonstige Belege (und Tank-Quittungen bei längeren Fahrten) werden gesammelt und erstattet“, erklärt Behringer weiter.

### Großes Sommerfest geplant

„Wer rechtzeitig seine Termine bucht, der bekommt auch (fast) immer ein Fahrzeug“, bestätigt Julia Adler. Und sollten einmal alle ausgebucht sein, dann reiche oft ein Telefonanruf bei dem bereits eingebuchten Vereinsmitglied und man fahre gemeinsam oder könne den Termin tauschen, erklärt sie weiter. Insgesamt ist das Vorstandsteam sehr zufrieden mit dem aktuellen Verhältnis von 43 Autoteilern zu sieben Fahrzeugen. „Das passt“, erläutern sie.

Die überwiegenden Fahrten seien Kurzstrecken. Seit Beginn der Vereinsgründung fährt dennoch jedes Auto etwa zwölf bis 20 000 Kilometer im Jahr. Heuer soll das 15-jährige Bestehen des Vereins noch groß gefeiert werden: Am Samstag, 17. Juni, wird es dazu ein Sommerfest am Gries geben, alles weitere sei noch in der Planung, so das Vorstandsteam. Wer sich für eine Mitgliedschaft bei den Wasserburger Autoteilern interessiert, der kann sich bei Julia Adler unter Telefon 08071/5105396 informieren oder über die Homepage [www.wasserburger-autoteiler.de](http://www.wasserburger-autoteiler.de).